

Grenzen des Datenschutzes - im internationalen Kontext -

Thilo Weichert, Leiter des ULD
Landesbeauftragter für Datenschutz
Schleswig-Holstein
Fachhochschule Kiel
20.11.2013

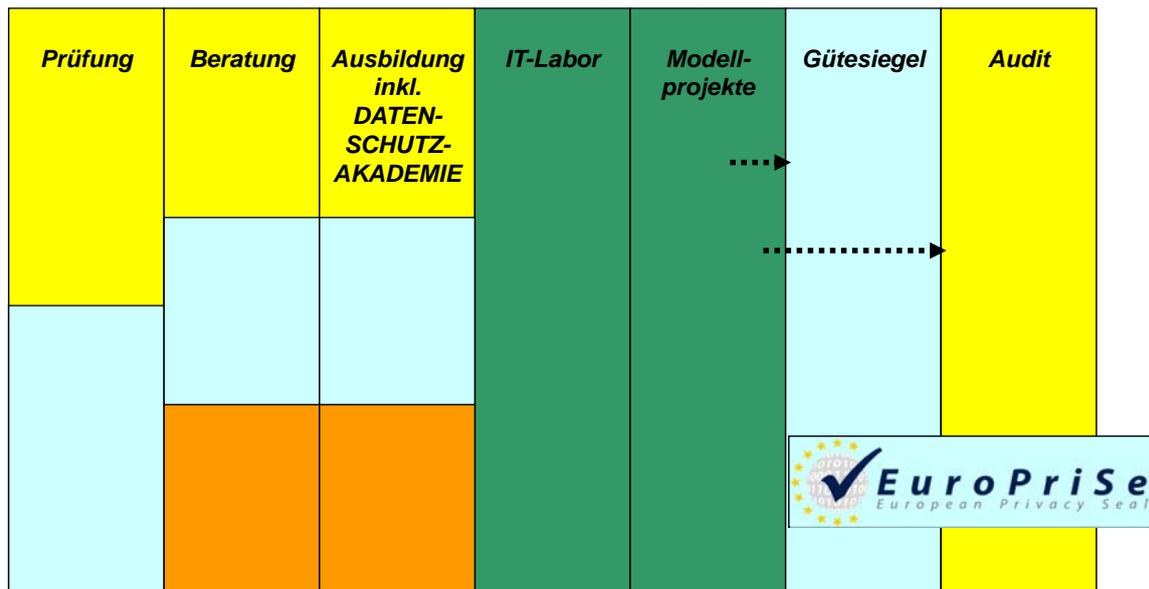


www.datenschutzzentrum.de

Inhalt

- Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz
- Grundlagen des Datenschutzes
- Globale Datenverarbeitung
- Europa
- USA
- Transatlantische Konflikte
- Rest der Welt
- Perspektiven

Datenschutz und Informationsfreiheit



Primäre Adressaten:

 Öffentl. Verwaltungen	 Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung
 Unternehmen	
 Bürger, Kunden, Patienten	

Rechtsgrundlagen

- Datenschutzgesetze seit 1970er Jahre, 1976 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)
- Bundesverfassungsgericht 1983 (Volkszählungsurteil): Recht auf informationelle Selbstbestimmung
- 1995 Europäische Datenschutzrichtlinie
- Bundesverfassungsgericht 2008 (Online-Durchsuchung): Grundrecht auf Gewährleistung der Integrität und Vertraulichkeit von IT-Systemen
- Art. 8 Europäische Grundrechtecharta: Grundrecht auf Datenschutz

7 Grundprinzipien des Datenschutzes

- Rechtmäßigkeit
 - Einwilligung
 - Zweckbindung
 - Erforderlichkeit und Datensparsamkeit
 - Transparenz und Betroffenenrechte
 - Datensicherheit
 - Kontrolle
- > Umsetzung durch Recht, Verfahren, Organisation und Technik

Anwendbare Gesetze

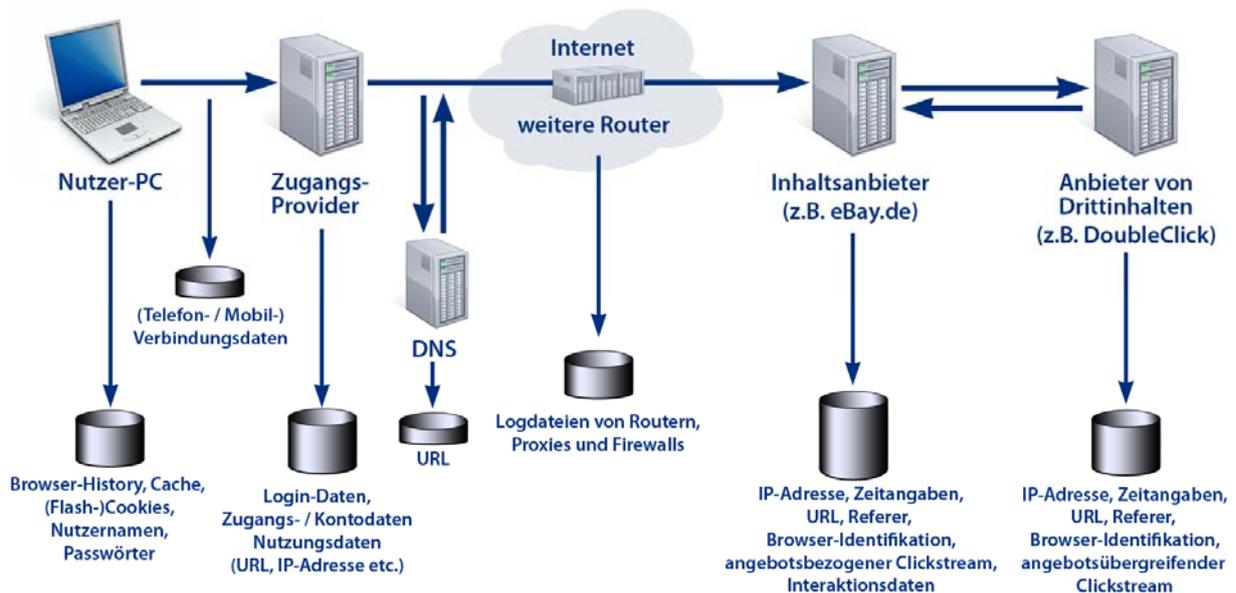
National

Bundesdatenschutz (BDSG), Landesdatenschutzgesetz (LDSG)
Telekommunikationsgesetz (TKG), Telemediengesetz (TMG)
Informationszugangsgesetze (IFG B, IZG SH, GeoZG, VIG)
Sicherheitsrecht (StPO, Polizeigesetze, GeheimdienstGe)
Sozialgesetzbücher (SGB, v. a. § 35 SGB I, §§ 65 SGB X ff.)
DS-Regelungen in vielen Spezialgesetzen

Europa

DS-Richtlinie, künftig EU-Datenschutz-Grundverordnung
E-Privacy-Directive, Vorratsdatenspeicherung u.s.w.

Internet-Datenverarbeitung



4 Kategorien von Datenschutzstandards

- Europäische und vergleichbare Staaten
- United States of America (USA)
- Nichtwestliche Industrieländer, insbes. in Lateinamerika u. Asien
- Polizeistaaten und Diktaturen

Rangliste Privacy International

Privatsphären Index 2007

- Griechenland 3,1
- .
- Deutschland, Italien, Estland u.a. 2,8
- .
- Großbritannien, USA, Thailand u.a. 1,5
- Vereinigtes Königreich, Russland, Singapur u.a. 1,4
- China, Malaysia u.a. 1,3
- Iran?

Kriterien:

3,1-3,5 ausreichende Garantien gegen Missbrauch

2,6-3,0 Sicherheiten, aber geschwächter Schutz ...

1,1-1,5 endemische Überwachungsgesellschaft

Rangliste Reporter ohne Grenzen

Pressefreiheit 2013

- 1 Finnland, 2 Holland, 3 Norwegen, 4 Luxemburg ...
- 17 Deutschland ...
- 29 Großbritannien, 30 Ghana, 31 Surinam, 32 USA ...
- 148 Russland, 149 Singapur, 150 Irak, 151 Birma ...
- 154 Türkei ...
- 171 Kuba, 172 Vietnam, 173 China, 174 Iran,
- 175 Somalia, 176 Syrien, 177 Turkmenistan,
- 178 Nordkorea

Europäische Grundrechte-Charta I

Art. 7:

Jeder Mensch hat das Recht auf Achtung seines Privat- und Familienlebens, seiner Wohnung und seiner Kommunikation.

Art. 8:

- (1) Jeder Mensch hat das Recht auf Schutz der ihn betreffenden personenbezogenen Daten.
- (2) Diese Daten dürfen nur nach Treu und Glauben für festgelegte Zwecke und mit Einwilligung der betroffenen Person oder auf einer sonstigen gesetzlich geregelten legitimen Grundlage verarbeitet werden. Jeder Mensch hat das Recht, Auskunft über die ihn betreffenden erhobenen Daten zu erhalten und die Berichtigung der Daten zu erwirken.
- (3) Die Einhaltung dieser Vorschriften wird von einer unabhängigen Stelle überwacht.

Europäische Grundrechte-Charta II

Art. 1: Würde des Menschen

Art. 6: Freiheit und Sicherheit

Art. 10: Gedanken-, Gewissens- u. Religionsfreiheit

Art. 11: Freie Meinungsäußerung und Informationsfreiheit

Art. 12: Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit

Art. 20: Alle Menschen sind vor dem Gesetz frei.

Art. 21: Diskriminierungsverbote

Art. 38: Verbraucherschutz

Art. 42: Recht auf Zugang zu Dokumenten

Art. 44: Petitionsrecht

Art. 47: Anspruch auf Rechtsschutz

Art. 48: Unschuldsvermutung

Europa

- Informationelle Selbstbestimmung bzw. Datenschutz als Grundrecht
 - Zweckbindung, informationelle Gewaltenteilung
 - Gesetzesvorbehalt oder Einwilligung (ges. Mindeststandard)
 - technisch-organisatorische, prozedurale Sicherungen
 - Regulierung öffentlicher und privater Sektor
 - Transparenzpflichten bei Datenverarbeitung
- Bisher keine Effektivitätsgewähr, geplante Europäischer DS-Grundverordnung (EU-DSGVO)
- Individueller u. kollektiver/nationaler u. europäischer Rechtsschutz bei informationellen Eingriffen (EuGH, EGMR)
- Unabhängige Datenschutzkontrollinstanzen
- Begrenzte Ausnahmen im Sicherheits- (Geheimdienst-) bereich
- Derzeit noch faktische regulative Ausnahme für den Bereich Innen und Justiz (Rahmenbeschluss, geplant: Richtlinie)

US-Verfassungsrecht I

1st Amendment: Recht auf anonyme Meinungsäußerung, Vereinigungsfreiheit

3rd Amendment: Schutz der Unversehrtheit der Wohnung

4th Amendment: Schutz vor unangemessener Durchsuchung und Beschlagnahme

5th Amendment: Schutz vor Pflicht zur Selbstbelastung

14th Amendment: Faires Verfahren („due process of law“)

> „Right to (data – information) Privacy“

US-Verfassungsrecht II

Privatheitsschutz durch Supreme Court:

- „Chilling Effects“ bei Meinungs-, Presse-, Versammlungsfreiheit
 - Räumliches Verständnis von Privatsphäre
 - Schutz vor Selbstbelastung und vor wirtschaftlichem Schaden
 - „Reasonable Expectation of Privacy“ (Katz v. USA, 1967)
 - Third Party Doctrine > kein Schutz bei freiwilliger Weitergabe an (private) Dritte
 - Schützt nur Inländer
- > Kein Recht auf informationelle Selbstbestimmung, kein Recht auf Gewährleistung der Integrität und Vertraulichkeit informations-technischer Systeme, kein Grundrecht auf Datenschutz, keine Bindung privater Unternehmen
- > Kein Fortschritt seit den 60er Jahren, bürgerrechtliche Kritik seit den 60er Jahren (Alan F. Westin, Privacy and Freedom, 1967)

US-Gesetze - exemplarisch

- Freedom of Information Act 1966
- Fair Credit Reporting Act 1970
- Privacy Act 1974
- Foreign Intelligence Surveillance Act 1978
- Video Privacy Protection Act 1988
- Driver´s Privacy Protection Act 1994
- Children´s Online Privacy Protection Act 1998
- Patriot Act 2001
- Critical Infrastructure Information Act 2002
- Entwurf Consumer Privacy Bill of Rights 2012 (kurz nach EU-DSGVO-E)

Struktur gesetzlicher US-Datenschutz

Nationale Gesetze teilweise abschließend, teils nicht

Außerdem State Law (Bundesstaaten),

- teils weitergehend, teils einschränkend
- teils mit Betroffenenrechten, teils nicht
- teils mit Schadenersatz, teils nicht
- teils mit Sanktionen, teils nicht
- i.d.R. keine staatliche Aufsicht, wohl aber
FTC (Verbraucherrechte) u. FCC (Telekommunikation)

Transatlantische Datenschutzkonflikte

- Seit 1990er: Microsoft u. a. (z. B. DRM)
- Safe Harbor 2000 (Selbstzertifizierung zu: notice, choice, onward transfer, acces, security, enforcement)
- SWIFT – Terrorist Finance Tracking Programme (TFTP), bekannt seit 2006
- Seit 2003: Passenger Name Records (PNR) EU-Parlament 2012
- Seit 2003 Google u. A.: Search, Gmail, Analytics, Street View 2008)
- Seit 2010: Facebook u. A.
- Seit Juni 2013: NSA – Prism, 1990er: Vorgänger Echelon
- Künftig: Freihandelsabkommen ????

Datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit

- Arbeitsteilung vieler Stellen (Nutzer, Webseite, App-Anbieter, Portal, Netzbetreiber) auf (oft) unentgeltlich vertraglicher Basis
- § 3 Abs. 7 BDSG: wer „für sich selbst erhebt, verarbeitet oder nutzt oder dies durch andere im Auftrag vornehmen lässt“
- Art. 2 lit d EU-DSRI: wer „allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten entscheidet“
- Ebenso Art. 4 Abs. 5 EU-DSGVO
 - VG Schleswig: Verfügungsgewalt nötig
 - ULD SH: bewusste Zweckveranlassung genügt

Anwendbares Recht

Rechtsgrundlagen: § 1 Abs. 5 BDSG / Art. 4 EU-DSRI

- Grundsatz Territorialprinzip
- Ausnahme Niederlassung in der EU
 - OVG Schleswig: Bestimmt über Datenverarbeitung
 - ULD: Marketing und Akquise genügen

- Planungen EU-DSGVO

Art. 3 II a: Angebot von Waren und Dienstleistungen in EU

Art. 51 I: Territorialitätsprinzip

Art. 73: jede Aufsichtsbehörde = Beschwerdeadressat

Art. 54a: Vorrang „Lead Authority“ bei Hauptniederlassung

Art. 57 ff.: Kohärenzverf., bei Konflikt Europ. Privacy Board

Europ. Datenschutz-Grundverordnung

- Februar 2012: Kommissionsvorschlag
- Dezember 2012: Entwurf Berichterstatteur Eu. Parlament
- Oktober 2013: Beschluss Innen- und Rechtsausschuss EP
- April 2014: Ende der EP-Legislaturperiode

Inhalte:

- Einheitliches direkt anwendbares Recht
- Marktortprinzip, Kohärenzverfahren
- Sanktionen, Rechtsschutz, Verbandsklage
- Zertifizierungen
- Privacy by Design, Privacy by Default
-

Nichtwestliche Industrie- u. Schwellenländer

- Eigene nationale Ursprünge
- Inspiration durch EG-Datenschutzrichtlinie
- Anlehnung an OECD
 - 1996 Hong Kong
 - 2000 Argentinien
 - 2003 Japan
 - 2004 Asia-Pacific Economic Cooperation Privacy Framework (APEC)
 - 2010 Mexiko

Probleme: Implementierung und Kultur

Kollektive vor individuellen Ansätzen (Organisation, Verfahren, Audit)

Überwachungsgesellschaften

- Zentralisierung der IT- u. TK-Strukturen, Verdrängung externer Anbieter, Offizielle Black- u. Whitelists
- Techn. Totalüberwachung durch Geheimdienste u. sonstige Sicherheitsbehörden (Protokollierung, Auswertung, digitale und analoge Reaktion)
- Zensur- und Kontrollregelungen (Registrierungspflichten, Publikationsverbote quantitativ, qualitativ bzw. Religion, Sexualität, Autoritäten, Sanktionsandrohungen)
- Willkürlicher Umgang mit Zensur und Überwachung
- Staatl. od. halbstaatl. Desinformation (50-Cent-Armee)
- Keine unabhängige Justiz
- Fehlen einer (unabhängigen) Datenschutzkontrolle

Beispiele: Iran, China, Russland

Der NSA-Effekt

Snowden-Enthüllungen („9/11 des internationalen Datenschutzes“):

3 Dimensionen

- > Politische Spionage (UNO, EU-Gremien, Botschaften, Gipfel)
- > Wirtschaftsspionage (Konkurrenz zu China)
- > Komplettüberwachung der Bevölkerung

United Kingdom als großer-kleiner Bruder (Government Communications Headquarters – Tempora)

Transatlantischer Konflikt (USA-Europa): Dominanz in Sicherheit und Internetwirtschaft contra digitale Grundrechte

- > Verstärkter Selbstschutz
- > Diskurs über globale Datenschutzregeln?????

Codex Digitalis Universalis

1948: Allgemeine Erklärung der (analogen) Menschenrechte
20?? digitale Menschenrechte

- Recht auf informationelle Selbstbestimmung (Datenschutz)
- Telekommunikationsgeheimnis
- digitale Privatsphäre (Computergrundrecht)
- Presse- und Meinungsfreiheit im Netz
- Informationsfreiheit über das Netz
- Transparenz und Öffentlichkeit (Open Data)
- Demokratische Versammlung im Netz
- Berufliche und wirtschaftliche Freiheit im Netz
- Netzneutralität (Diskriminierungsverbot im Netz)
- digitale Religionsfreiheit u. Ä.

Schlussfolgerungen

- Kampf um digitale Grundrechte
- Ökonomischer Nutzen im Streit mit den Grundrechten
- Begrenzte Mobilisierungsfähigkeit von digitalen Themen
- Hauptkonflikt: Rechtsstaaten contra autoritäre Staaten

Grenzen des Datenschutzes - im internationalen Kontext

Dr. Thilo Weichert

Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-
Holstein (ULD)

Holstenstr. 98, D- 24103 Kiel

mail@datenschutzzentrum.de

<https://www.datenschutzzentrum.de>